

Nebenkosten als zweite Miete

Wie kann ich Nebenkosten einsparen?

Die Betriebs- und Heizkosten stiegen in den letzten Jahren sprunghaft an. Sie sind eine zweite Miete neben der Kaltmiete und somit wesentliches Entscheidungskriterium für die Anmietung einer Wohnung bzw. die Beibehaltung eines Mietverhältnisses. Auch Sie als Mieter können Ihre Nebenkosten beeinflussen.

A) Heizkosten

Sie können durch richtiges Heizen und Lüften nicht nur Einsparungen erzielen, sondern auch der Schimmelbildung vorbeugen. Die folgenden Grundregeln sollen Ihnen hierbei helfen.

1. Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst sollten bei Anwesenheit folgende Mindesttemperaturen eingehalten werden:

- im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in der Küche 20 °C,
- im Bad 21 °C,
- nachts im Schlafzimmer 14 °C.

Als Faustregel gilt: je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.

2. Sie sollten die Heizung auch bei Abwesenheit tagsüber nie ganz abstellen. Ständiges Auskühlen und wieder Aufheizen ist teurer als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.
3. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tagsüber und nachts geschlossen halten.
4. Nicht vom Wohnzimmer das Schlafzimmer mit heizen. Das „Überschlagenlassen“ des nicht geheizten Schlafzimmers führt nur warme, d. h. feuchte Luft ins Schlafzimmer. Diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.
5. Richtig lüften heißt: die Fenster kurzzeitig (5 Minuten reichen oft schon aus) ganz öffnen (Stoßlüftung). Eine Kippstellung ist wirkungslos und verschwendet Heizenergie.
6. Morgens in der Wohnung einen kompletten Luftwechsel durchführen. Die Mindestzeit für die Lüftung hängt von dem Unterschied der Raumtemperatur zur Außentemperatur und davon ab, wie viel Wind weht. Je kälter es draußen ist, desto kürzer muss gelüftet werden.
7. Einmal täglich lüften genügt nicht. Vormittags und nachmittags nochmals die Zimmer lüften, in denen sich Personen aufgehalten haben. Abends einen kompletten Luftwechsel, inklusive Schlafzimmer vornehmen. Nicht von einem Zimmer in ein anderes Zimmer, sondern nach draußen lüften.
8. Auch bei Regenwetter lüften. Wenn es nicht gerade zum Fenster herein regnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.
9. Bei neuen, besonders dichten Isolierglasfenstern häufiger lüften als früher. Auch dann spart man im Vergleich zu alten Fenstern Heizenergie.

B) Müll

Bei der Abfallentsorgung sollte auf eine richtige Trennung geachtet werden. Mit einem grünen Punkt versehene Verpackungen sollten in die Gelben Tonnen, organische Abfälle in die Bio-Tonnen und Glas, Pappe und Papier in die dafür vorgesehenen Spezialcontainer entsorgt werden. Der Sperrmüll (z. B. Einrichtungsgegenstände, Koffer, Waschmaschinen, Herde) sollte gesammelt und die Abfuhr über die kostenlose Sperrmüllkarte bestellt werden. Sondermüll, wie Kühlschränke und Fernsehgeräte, wird ebenfalls über die Sperrmüllkarte entsorgt, ist jedoch genau wie Bio- und Restmüll kostenpflichtig.

Vermeiden Sie die Müllansammlungen auf Gemeinschaftsflächen. Neben einer Unfallgefährdung sind diese Kosten der Entsorgung zusätzliche Betriebskosten.

C) Wasserverbrauch

Der größte Teil des Wassers wird beim Baden, Wäsche waschen und von der Toilettenspülung verbraucht. Um den Wasserverbrauch zu reduzieren, wäre es überlegenswert, das Duschen dem Baden vorzuziehen. **Hierbei fällt nur etwa die Hälfte des Wasserbedarfs an.**

Prüfen Sie den Wasserverbrauch Ihrer Waschmaschine. Ältere Waschmaschinen besitzen einen höheren Wasserverbrauch gegenüber neueren Fabrikaten.

D) Gärten und Grünanlagen

Die Gärten und Grünanlagen besitzen für das Wohlbefinden eine große Bedeutung. Deshalb müssen erhebliche finanzielle Mittel immer wieder für die Säuberung der Außenanlagen, Wäschetrockenplätze und Spielplätze aufgebracht werden. Gehen auch Sie verantwortungsbewusst mit den Außenanlagen um. Das Liegenlassen von Abfällen, die Verunreinigung durch Hundekot oder auch das Zerstören der Anpflanzungen verursacht nicht nur ein unschönes Erscheinungsbild der Außenanlagen, sondern verursacht zusätzliche Kosten für die Wiederherstellung. Nehmen Sie **aktiv** an der Gestaltung der Grünanlagen teil. Durch Eigeninitiative können Sie nicht nur sich selbst, sondern auch anderen Bewohnern Freude schaffen. Hierbei sollten Sie beachten, dass der Rasen wirtschaftlich zu mähen ist. Er sollte deshalb nicht durch zusätzliche Bepflanzung in zu viele kleine Teilstücke aufgespalten werden. Das Nachmähen von Hand erhöht die Kosten.